



Briefe an Max Brod

Franz Kafka

Briefe an Max Brod

Franz Kafka

Franz Kafka

Liebster Max, meine letzte Bitte: Alles, was sich in meinem Nachlass (also im Buchkasten, Wäscheschrank, Schreibtisch, zu Hause und im Büro, oder wohin sonstirgendetwas vertragen worden sein sollte und dir auffällt) an Tagebüchern, Manuskripten, Briefen, fremden und eignen, Gezeichnetem und so weiter findet, restlos und ungelesen zu verbrennen, ebenso alles Geschriebene oder Gezeichnete, das du oder andre, die du in meinem Namen darum bitten sollst, haben. Briefe, die man dir nicht übergeben will, soll man wenigstens selbst zu verbrennen sich verpflichten.

Dein Franz Kafka.

Lieber Max, vielleicht stehe ich diesmal doch nicht mehr auf, das Kommen der Lungenentzündung ist nach dem Monat

Lungenfieber genug wahrscheinlich, und nicht einmal, dass ich es niederschreibe, wird sie abwehren, trotzdem es eine gewisse Macht hat.

Für diesen Fall also mein letzter Wille hinsichtlich alles von mir Geschriebenen:

Von allem, was ich geschrieben habe, gelten nur die Bücher: Urteil, Heizer, Verwandlung, Strafkolonie, Landarzt und die Erzählung: Hungerkünstler. (Die paar Exemplare der "Betrachtung" mögen bleiben, ich will niemandem die Mühe des Einstampfens machen, aber neu gedruckt darf nichts daraus werden). Wenn ich sage, dass jene fünf Bücher und die Erzählung gelten, so meine ich damit nicht, dass ich den Wunsch habe, sie mögen neu gedruckt und künftigen Zeiten überliefert werden, im Gegenteil, sollten sie ganz verlorengehen, entspricht dieses meinem eigentlichen Wunsch. Nur hindere ich, da sie schon einmal da sind, niemanden daran, sie zu erhalten, wenn er dazu Lust hat.

Dagegen ist alles, was sonst an
Geschriebenem von mir vorliegt (in
Zeitschriften Gedrucktes, im Manuskript
oder in Briefen) ausnahmslos, soweit es
erreichbar oder durch Bitten von den
Adressaten zu erhalten ist (die meisten
Adressaten kennst du ja, in der Hauptsache
handelt es sich um ..., vergiss besonders
nicht paar Hefte, die ... hat) – alles dieses
ist ausnahmslos, am liebsten ungelesen
(doch wehre ich dir nicht hineinzuschaun,
am liebsten wäre es mir allerdings, wenn du
es nicht tust, jedenfalls aber darf niemand
anderer hineinschauen) – alles dieses ist
ausnahmslos zu verbrennen, und dies
möglichst bald zu tun bitte ich dich

Franz.